

Man legt sie entweder mit dem offenen Munde auf ein frisch aufgegrabenes Fleck Erde, oder man scharrt sie bis an den Hals in frisch aufgegrabene Erde und läßt sie darin bis das Leben wiederkehrt.

## V.

## E r f r o r n e.

Sie dürfen nicht in die warme Stube, nicht ans Feuer gebracht werden. — Sie werden schnell entkleidet, in Schnee verscharrt (das Gesicht bleibt frei) und eine halbe Elle am ganzen Leibe mit Schnee zugedeckt; oder in ein eiskaltes Bad gesetzt, oder in kaltes Wasser getauchte Säcke oder Tücher um den Leib und den Kopf geschlagen. Dies thut man so lange, bis sie warm werden und die Glieder sich beugen lassen. — Man reibt sie gelinde am ganzen Leibe mit Schnee. Leben sie auf, so flößt man warmen Thee mit Wein ein, und bringt sie ins Bette.

## VI.

## E b l o s e v o n e i n e m F a l l.

Umschläge mittelst in kaltes Wasser getauchter Tücher um den Kopf. — Besprengen des Gesichts mit Wasser und Weinessig. — Klistire von Wasser und Del mit Salz.

## VII.

## T o d t s c h e i n e n d e N e u g e b o r n e.

Die Nabelschnur darf bei Scheintodten nicht eher durchschnitten werden, als bis das Kind athmet oder schreit. Reinigen des Mundes vom Schleim; Reizen des Schlundes durch etwas Salz; Lufteinblasen wie bei Ertrunkenen; ein lauwarmes Bad mit Wein; Klistire von Salz, Wasser und Del; — Herabtröpfeln kalten Wassers auf die Herzgrube; warmes

Be-